

Rubus horrefactus P.J. Müll. & Levevre

= *Rubus tuberculatus* Babington

Höckerige Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: rundlich-stumpfkantig, oft kräftig - Behaarung: spärlich mit einzeln stehenden oder büscheligen Haaren besetzt, gewöhnlich ganz verkahlend; 0-5(-10) Haare pro cm Seite - Stieldrüsen: in wechselnder Menge, meist > 10 pro cm Schösslingsseite - Stacheln: gerade, waagrecht abstehend oder etwas geneigt, in allen Größenordnungen sehr dicht und kräftig bis locker (dann oft nur 5-10 auf 5 cm); größere Stacheln 6-7 mm lang; dazwischen kleinere, anfangs meist drüsentragende Stacheln in wechselnder Menge; bei kräftiger Entwicklung am Grunde mit sehr stark verbreitertem Sockel („Tuberkel“ - Name!) und davon abgesetztem, oft abbrechendem, pfriemlich-nadeligem oberem Abschnitt
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: alle oder fast alle 3-zählig mit gelappten Seitenblättchen, einzel-ne stark fußförmig 4(-5)-zählig - Behaarung: oberseits zerstreut behaart (ca. 10-30 Haare pro cm²), unterseits graugrün filzig und angedrückt kurzhaarig - Endblättchen: kurzgestielt, Stielchenlänge ca. 18-27(-30) % der Spreitenlänge, aus meist schmalem, etwas herzförmigem, selten abgerundetem Grund umgekehrt eiförmig, mit meist sehr kurzer, 4-6 mm langer, selten bis 10 mm langer, sehr schwach abgesetzter Spitze. Blattrand über dem Grund bis oberhalb der Mitte oft fast geradlinig verbreitert - Serratur: ungleich, aber nicht deutlich periodisch, wenig tief, oft sehr scharf - Seitenblättchen: untere bei 4-5zähligen Blättern etwas länger als der Blattstiel - Blattstiel: mäßig behaart, mit ca. 10-15 etwas sicheligen, manchmal (fast) geraden, bis (3-)4 mm langen breit aufsitzenden, fast gleichlangen Stacheln; Drüsenstachelchen zerstreut, feine Stieldrüsen zerstreut bis zahlreich
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: schmal pyramidal, mit kräftiger, kaum gebogener Achse - Blätter: bis nahe der gedrängt-blütigen Spitze mit 1-3zähligen Blättern - Achse: mäßig dicht ± verwirrt-büschelhaarig, mit ungleicher Bestachelung; größte Stacheln waagrecht abstehend oder etwas geneigt, meist gerade, zur Spitze hin auch oft etwas gekrümmt, bis 5-6 mm lang, kleinere zerstreute bis dichte Stacheln oft mit „tuberculatum“ Sockel; Stieldrüsen zahlreich (5- >30 pro cm) - Blütenstiele: 0,5-1,5 cm lang, angedrückt sternhaarig und mit vereinzelt bis fehlenden Haaren; Stacheln zu ca. 5-10, etwas ungleich, bis 2-3 mm lang, gerade abstehend. Stieldrüsen feinborstig, dichtstehend, mit rötlichen Drüsenköpfchen - Kelch: graugrün, meist wehrlos, mit zahlreichen rötlichen Stieldrüsen, an der Sammelfrucht aufgerichtet - Kronblätter: weiß, fast kreisrund, sehr groß, 12-18 mm lang - Staubblätter: die grünlichen Griffel deutlich überragend; Antheren kahl - Fruchtknoten: an der Spitze langhaarig(-zottig)

Kurzcharakteristik: Durch die kräftige Bestachelung und die feinen langen Stieldrüsen, insbesondere auch an den kurzfilzigen Blütenstielen unter normalen Wuchsbedingungen leicht kenntlich. Eigentümlich ist außerdem vor allem das Merkmal der langhaarigen Fruchtknoten bei gleichzeitiger Kahlheit des Fruchtbodens.

Ähnliche Taxa: keine

Ökologie und Soziologie: Thammophile Art, die in Mitteleuropa bislang auf anlehmigen bis lehmigen, kalkarmen Böden in potentiell natürlichen Fago-Quercetum- und Querco-Carpinion- sowie Luzulo-Fagion- oder Milio-Fagetum-Bereichen gefunden wurde.

Verbreitung: Im Schwerpunkt britische Art. Auf dem Festland bislang nachgewiesen im Südwesten des Nordwestdeutschen Tieflands von den Steweder Bergen bis ins Portagebiet sowie im Ravensberger Hügelland zwischen Enger und Minden. Außerdem auch in Sachsen.